



TERMINE

OG Schaan
Seniorenstamm – Besuch der öffentlichen Landtagssitzung

Dienstag, 5. Dezember

Zum Jahresabschluss besucht die OG Schaan die öffentliche Landtagssitzung in Vaduz. Beim anschliessenden Apéro geben Gemeindevorsteher Daniel Hilti und Parteipräsident Günther Fritz einen Rück- und Ausblick auf das Jahr. Treffpunkt: 15.15 Uhr beim «Rössle» Schaan und 15.30 Uhr beim Landesmuseum in Vaduz.

OG Schaan
Weihnachtsstand

Donnerstag, 7. Dezember, ab 17 Uhr, La Piazza, Schaan

Die OG Schaan organisiert einen Weihnachtsstand. Alle an der Politik und am Gemeindegesehen Interessierten aus Schaan sind herzlich eingeladen. Die OG Schaan freut sich über viele Besucherinnen und Besucher.

OG Vaduz
Adventsfeier

Freitag, 8. Dezember, von 15 bis 18 Uhr, Rest. Mühle, Vaduz

Wie jedes Jahr freut sich die Ortsgruppe Vaduz auf eine stimmungsvolle Adventszeit. Und wie schon letztes Jahr lädt die OG Vaduz alle Altersgruppen herzlich zur Adventsfeier ein – ein gemütlicher Nachmittag bei netten Gesprächen und reichlicher Verpflegung.

OG Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg
Seniorenstamm 60+

Dienstag, 12. Dezember, 16 bis 17.30, Löwen Schellenberg

Der Gastredner Kurt Salzgeber, Leiter Pflege und Betreuung beim LAK, wird über die unterschiedlichen Pflegemöglichkeiten in Liechtenstein informieren und auf Fragen der Anwesenden eingehen. Alle Interessierten sind herzlichst zu diesem interessanten Themen-Nachmittag eingeladen.

Ortsgruppen des Unterlandes
Weihnachtsfeier im LAK

Samstag, 16. Dezember, ab 15 Uhr im Haus St. Martin

Traditioneller Weihnachtsanlass der Unterländer VU-Ortsgruppen. Musik mit Anna-Maria Gstöhl und Julia Jehle. Der Eschner Ortsgruppenvorsitzende John Zimmermann liest eine Weihnachtsgeschichte, anschliessend werden Geschenke an die Bewohner verteilt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Unterländer VU-Ortsgruppen freuen sich auf einen besinnlichen Nachmittag und viele tolle Gespräche.

VU-Sekretariat

Tel 239 82 82
www.vu-online.li

Geschichte einer «Schaanarzthelferin»

Comedy-Show Auf Einladung des TAK Theater Liechtenstein bespielte der Schweizer Komiker Marco Rima am Samstagabend die Bühne des SAL mit seiner aktuellen Show «Just for fun» und hatte die Lacher auf seiner Seite.

Gesetzt den Fall, dass man so viel Blödsinn überhaupt aushält, ist es ein grosses Ereignis, Marco Rima für einmal nicht nur im Fernsehen, bei «Verstehen Sie Spass» oder diversen Shows etwa, sondern direkt live auf der Bühne zu erleben. «Just for fun» ist so ein bisschen ein Best-of, eine Art Rückblick auf den Verlauf einer ganz aussergewöhnlichen Karriere, und man tut selbstverständlich gut daran, nicht alles, am besten nichts, für bare Münze zu nehmen. Das ist zugegebenermassen auch nicht schwierig, denn so viel Jux und Kalberei hat in keiner tatsächlichen Biografie Platz. Man habe ihm doch tatsächlich schon Arroganz vorgeworfen, aber man könne sich ganz erleichtert zurücklehnen, «der Applaus ist gerechtfertigt.» Und los ging es in atemberaubendem Tempo. Das Mundwerk Marco Rimas läuft und läuft und schafft es zwischendurch sogar, sich selber zu überholen. Was das Publikum miterlebt, ist Verbalakrobatik auf höchstem Niveau, inhaltlich geht die Post ohne schlechten Gewissens oft auf der diametral gegenüberliegenden Seite ab – allerdings so gut verpackt, dass es eben doch nicht eklig wird, sondern auf eine Art verschmitzter, sehr raffiniert eingesetzter kindlicher «Unschuldigkeit» rüberkommt.

Getönte Scheiben bei der Ferienfahrt

Mit der richtigen Grimasse und Artikulation wird «Trübbaaaach» zur Hauptstadt der Kötzeler, wenn ihm aus der Nase ein «Böögg» entkommt, lädt er die allenfalls anwesenden Zürcher dazu ein, um den Böögg herumzureiten. Genüsslich erzählt er auch von den Ferienreisen seiner Kindheit, als die Landschaft lang-



Marco Rima sorgte mit seinem Programm nicht nur für Lacher im Publikum, er hatte selber auch sichtlich Spass. Bild: Michael Eggenberger

sam im Nebel verschwand, aber nicht aus meteorologischen Gründen, sondern weil der Vater ganze Rösser (Rössli-Stumpfen) geraucht habe und bald schon die Seitenfenster auf der Kinderreihe hinten links und rechts getönte Scheiben erhalten haben, in allen Farben und streng riechend. Ein offenes Elternhaus ist sehr wert: «Du Papa, was ist ein Transvestit? Frag Mama, der weiss das besser.» Auch die Oma war wunderschön. Zwar nicht so schlank wie ein Reh, aber voll behaart. Bei einem Rückblick auf das eigene Leben dürfen natürlich Geschichten über das gemeinsame Ehele-

ben nicht fehlen. Eine Velotour mit der Liebsten von Linz nach Wien, mit kleinen Seitenausflügen bis auf den Grund der Donau, Stichworte «Energieriegel» und «Regenjacke», alles illustriert mit einer unglaublichen Wendigkeit auch in der Körpersprache und der geräuschhaften Ausgestaltung, sodass man jedes der gefühlten dreihunderzweiundsechzig Reissverschlüssen der besagten Regenjacke hört und sieht.

Und zwischendurch ein bisschen Nachdenklichkeit

Fein eingestreut in die überbordenden Wortkaskaden gab es

aber immer auch wieder kleine Inseln der Nachdenklichkeit. Hinter all dem Schmah steckt eben oft auch eine sehr wache Wahrnehmung des menschlichen Tuns. Am stärksten kommt das in kleinen Nebensätzen zur Geltung, vor allem aber in den sparsam dazwischengestreuten Liedern. Wer es noch nicht weiss: Marco Rima kann auch ganz hervorragend singen. Nicht fehlen bei einem Best-of durfte natürlich der Erbkönig, die blonde Cheferektionssekretärin Gisèle, die den Schwangerschaftstest gar nicht schwer fand und freimütig von ihrer Schön-

heitstranspiration erzählte, oder von einem schönen Tripper nach Thailand, wobei ja auch die Schweiz viele schöne Kondome und sogar ein paar Halbkondome hat. Nicht fehlen durfte der «Chrüttschwur», die Geschichte von Tell und Gessler, wie sie wirklich nicht stattgefunden hat – und nicht fehlen durfte auch der Vortrag des mit französischem Accent sprechenden Professors des Verarschungsinstituts – äh – des Forschungsinstituts über die Risiken und Nebenwirkungen diverser «Pilleli und Zäpfeli». Die Lachtränen flossen literweise. (aoe)

Ein erfolgreicher Unternehmerinnen-Treff

Verband Frauenunternehmen Nachhaltiger Konsum rückt in der Weihnachtszeit für viele Menschen mit dem Kauf von Geschenken und schönen Dingen stärker ins Bewusstsein.

Auf Einladung von Simone Büchel organisierte der Verband für Frauenunternehmen Schweiz (VFU) einen Unternehmerinnen-Treff in Schaan. Der Verband Frauenunternehmen (VFU) hat sich der Entwicklung von Kooperationen und Weiterbildungsangeboten für Unternehmerinnen verschrieben. Er hat den höchsten Anteil an Firmeninhaberinnen unter allen Schweizer Verbänden. Seit 1998 ist er das Gesicht und die Stimme erfolgreicher Unternehmerinnen in der Schweiz und steht seinen rund 2000 Mitgliedern mit Rat und Tat aktiv zur Sei-



Apothekerin Florentina Schädler (li.) führte durch den Treff im Ginger Concept Store.



Bilder: pd

te. Apothekerin Florentina Schädler argumentierte, wie ihre Kooperation mit anderen Apothekerin-

nen zur Einführung der eigenen Hauskosmetik führte. Während internationale Marken überall zu

haben sind, führen ihre eigenen Produkte zu wiederholten Käufen und treueren Kundinnen, die sich

bewusst für ihre Hauskosmetik entscheiden. Simone Büchel vom Ginger Concept Store berichtete von den Herausforderungen und nötigem Durchhaltevermögen, um in einer Modewelt, die von raschen Kollektionswechseln und geringer Transparenz in der globalen Wertschöpfungskette geprägt ist, Wert auf Nachhaltigkeit zu legen. Im Anschluss an verschiedene weitere Präsentationen tauschten sich die anwesenden Gäste und Verbandsmitglieder angeregt zu den eigenen Erfahrungen, Erfolgen und Rückschlägen aus. (pd/red)



mühleholzmarkt
zuhaus einkaufen.

DER NIKOLAUS KOMMT

Mittwoch, 6. Dezember 2017
von 13.30 – 17.00 Uhr



Komm auch du vorbei und hol dir dein Säckli ab.